

Sicherheitsbedenken und Trainingsausfall

DLRG bekräftigt Forderung nach einem neuen Kombibad / Unterschriftenaktion gestartet

Steinfeld (kei) – Trainingsausfall, Unverständnis über die Finanzierungsfrage, aber auch Sicherheitsbedenken aufgrund „erheblicher technischer Mängel“ sowie die Fragen, wie lange die beiden Bäder noch geöffnet sind und wann gehandelt wird: Diese Themen hat Johanna Luhr, Übungsleiterin und technische Leiterin der Steinfelder Ortsgruppe der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), jetzt in einem offenen Brief an den Rat der Gemeinde angesprochen. Gleichzeitig star-

tete sie im Namen der Ortsgruppe eine Unterschriftenaktion für ein neues Kombibad.

400 Unterschriften müssen dabei mindestens zusammenkommen, um einen Einwohnerantrag stellen zu können. Dieser soll wiederum den Rat verpflichten, erneut über die Bädersituation zu beraten. Wie viele Unterschriften bereits zusammengekommen sind, konnte Johanna Luhr gestern nicht sagen.

Sie ist aber optimistisch, dass es mindestens 400 werden. „An erster Stelle steht für uns, dass

wir weiterhin ein Schwimmangebot in Steinfeld haben und dass das Training nicht ausfällt“, sagt Johanna Luhr. Ein Bad biete „aktive Bewegung für jedes Alter“, sei notwendig für den Schulsport und erhöhe den Wohn- und Freizeitwert einer Gemeinde.

Aber auch der „häufige Trainingsausfall“ aufgrund von technischen Defekten und Reparaturen hätten zu der Unterschriftenaktion geführt. „Zur Zeit verfallen beide Bäder. Vor allem das Hallenbad sei sehr ma-

rode. Bedenken bei der Finanzierung teilt die 21-Jährige nicht. Sie stützt sich dabei auf das Ergebnis einer Konzeptstudie, die die Gemeinde 2005 in Auftrag gegeben hatte. Der Studie nach liege der Bau eines neuen Kombibades mit fünf Millionen Euro noch unter den Kosten für eine Komplettsanierung der beiden Bäder. Das neue Bad aus Kostengründen abzulehnen, sei demnach für sie kein Grund. Die Listen liegen während der Trainingsstunden des DLRG weiterhin zur Unterschrift aus.



Bitte hier unterschreiben: Johanna Luhr (rechts) sammelt seit der Steinfelder Kirmes Unterschriften. Foto: kei